

Zum Paschafest gehört ein festliches Abendessen, das Paschamahl. Das Paschamahl ist ein Dankeschön an Gott. Und eine Erinnerung daran, dass Gott die Menschen vor vielen Tausend Jahren gerettet hat als die Menschen in großer Gefahr waren. Beim Paschamahl essen die Menschen Brot und Lamm und trinken Wein. Die Jünger bereiteten alles vor. Am Abend kamen Jesus und seine Jünger, seine besten Freunde zum Paschamahl zusammen.

Beim Essen nahm Jesus das Brot. Jesus betete ein frohes Gebet und dankte Gott für das Brot. Jesus gab den Jüngern das Brot. Dabei sagte Jesus: „Da nehmt und esst. Das ist mein Leib.“ – Die Jünger aßen davon. Jesus nahm auch den Kelch mit Wein. Jesus betete wieder ein frohes Gebet und dankte Gott für den Wein. Jesus gab den Jüngern den Wein. Jesus sagte: „Das ist mein Blut. Mein Blut wird für die vielen Menschen vergossen. Weil ich für alle Menschen sterbe. Damit es allen Menschen gut geht.“ – Die Jünger tranken aus dem Becher. (Mk 14, 22-24)

Hier kleben

Ruperta, die Geschichten-Raupe

Ruperta, die Geschichtenraupe begleitet uns durch die Fastenzeit.

Jeden Sonntag, am Gründonnerstag und am Karfreitag schenkt sie uns eine Jesusgeschichte. Die Geschichten liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage www.kimmst.de zu finden. Die Geschichten sind in „Geschichten-Perlen“ verborgen, die ausgeschnitten, angemalt und zu einer Raupe zusammengeklebt werden können.

Wer über die Geschichte sprechen möchte, kann sich immer gerne an eine/n unserer Seelsorgerinnen und Seelsorger wenden.

Schneide die Geschichten-Perle aus, klappe sie zusammen und bemale die Oberseite. Dann kannst du sie an das sechste Teil ankleben.

Diese Worte Jesu sind Erinnerungsworte. Im Gottesdienst spricht der Priester sie bei der Wandlung von Brot und Wein zu Leib und Blut Christi. Jesus ist das Brot zum Leben, er gibt uns Kraft zum Leben. Brot und Wein sind Zeichen seiner Freundschaft. Jesus ist tatsächlich auch heute mitten unter uns.